## 1.8.F Anwendung/Suchen und Finden im Dateisystem – Ergänzungen und Bilder

## 1.8.F.1 Befehlstypen

Mit type kann man zwei Dinge über einen Befehl herausfinden:

- Falls es sich bei diesem Befehl um ein Programm handelt, dann kann man erfahren, wo die entsprechende Programmdatei liegt.
- in jedem Fall erfährt man, um welchen Typ von Befehl (=command type) es sich handelt.

In der Beschreibung zu type sind folgende Befehlstypen aufgelistet:

- a) Programm das kann entweder ein Binärprogramm oder ein Script sein; type unterscheidet da nicht; Beispiel: uname; eine Liste aller nutzbaren Programme bekommt man mit compgen –c.
- b) In der Shell eingebauter Befehl (=von der Shell mitgelieferter Befehl = builtin). Beispiel: cd; eine Liste der eingebauten Befehle bekommt man mit compgen -b.
  - Die Hilfe zu einem eingebauten Befehl erhält man mit help befehlsname (statt man). Besser ist aber oft die Beschreibung unter man bash-builtins.
  - Gibt es zu einem Befehlsnamen sowohl einen eingebauten Befehl als auch ein Programm, dann kann man den eingebauten Befehl mit builtin befehlsname aufrufen.
- c) Reserviertes Schlüsselwort der Shell; ähnlich einem eingebauten Befehl, aber mit mehr Möglichkeiten. Beispiel: if; eine Liste bekommt man mit compgen -k.
- d) Funktion eine gespeicherte Befehlsfolge; wie ein Script, das aber nicht auf einem Massenspeicher, sondern im RAM (genauer: in der Shell-Umgebung, dem sogenannten evironment) aufbewahrt wird; Beispiel: quote(); eine Liste aller Funktionen bekommt man mit set (zusätzlich zu den Variablen).
- e) Alias eine Abkürzung zu einer Befehlszeile, die wie eine Funktion im RAM aufbewahrt wird; Beispiel (oft): egrep; eine aktuelle Liste bekommt man mit compgen -a oder mit alias.
- f) Hash Zwischengespeicherter Pfadname zu einem Programm; die Hash-Tabelle dient zum schnelleren Finden von Programmen in der Suchpfadliste. Mit hash –1 kann man sich anzeigen lassen, was sich die aktuelle Shell alles schon gemerkt hat. Mit hash –r kann man die Tabelle löschen.